

# Beth Shalom

Rundbrief der liberalen

jüdischen Gemeinde München

August - Oktober 2006 • 5767 חשוון - 5766 אב

LIEBE GEMEINDE, alle Hauptfeste des jüdischen Jahres sind vorbei und das Neujahr noch ziemlich weit entfernt. Der Sommer kommt auf uns zu, unsere Urlaubszeit, das längere Verlassen unseres alltäglichen Rahmens oder mindestens seine andere Gestaltung, besonders wegen des herrlichen Wetters. In dieser Zwischenzeit des jüdischen Kalenders kommt nicht so viel vor - bis auf die Fastentage. Der erste, am 17. Tammuz (13. Juli dieses Jahres), erinnert uns an den Durchbruch der Mauer Jerusalems durch die Babylonier (586 v.d.Z.) und später durch die Römer (70 n.d. Z.). Trotzdem ist dieser Tag nur ein Anfang dessen, was erst drei Wochen später, am 9. Aw, Tischa be-Aw (3. August dieses Jahres) geschehen ist und die Zerstörung sowohl des Ersten, als auch des Zweiten Tempels in Jerusalem herbeiführte. Die Zeit der drei Wochen dazwischen (bejn hamezarim) wurde traditionell als eine Trauerzeit angesehen, in der keine Hochzeiten und keine freudvollen Ereignisse stattgefunden haben, kein neues Kleid gekauft oder keine neuen Früchte gegessen wurden. Das Problem für das progressive Judentum liegt darin, dass das Ziel dieser Periode, Tischa be-Aw, differenziert angesehen werden kann. Um so mehr (kol wachomer) gilt es für die Zeit dazwischen. In unserem Siddur gibt es nicht mehr Gebete für die Wiederherstellung des Tempels oder die Wiedereinführung der Feueropfer. Diese Einstellung schwächt zwangsläufig die Bedeutung einer Zerstörung dessen, was nicht mehr erwartet oder ersehnt wird. Doch es gibt immer eine Möglichkeit der Interpretation, die neue Inhalte einer alten Form zuzuschreiben mag. So kann Tischa be-Aw an das enorme jüdische Leid nach beiden Zerstörungen oder an den Verlust der nationalen Unabhängigkeit erinnern. Diese Methode ist wirksam, es sei denn, es kommt zu einem anderen emotionalen Konflikt.

Das progressive Judentum umarmt die Modernität, die leider auch dunkle Umstände mit einbezieht - die Schoa. Gerade weil wir in der Post-Holocaust-Zeit leben, sind wir gezwungen, die traditionellen Fastentage und ihren Inhalt zu überdenken. Es stimmt, dass sich viele an die Schoa während des Tischa be-Aw erinnern. Doch wir wissen, dass diese Finsternis, die uns ständig durcheinander bringen wird, eines besonderen Tages bedarf. Der Staat Israel hat es auch gewusst und Jom ha-Schoa für den 27. Nissan festgelegt. Ich denke, dass kein Rabbinat der ganzen Welt Recht hat, diese Entscheidung zu ändern und die Erinnerung an die Schoa an einen anderen, früher vorhandenen Erinnerungstag anzuknüpfen. Auch sollten wir die höhere Bedeutung des Fastens wegen der Menschen schätzen, die umgebracht wurden, als wegen des Gebäudes des Tempels, der zerstört wurde. Obwohl es nirgendwo in der Halacha geschrieben steht, denke ich, dass der freiwillige Fastentag am Jom ha-Schoa genau so streng wie am Jom Kippur sein sollte - und kein



anderer Fastentag mehr, nicht einmal Tischa be-Aw. Auch aus diesem Grund wird im progressiven Judentum die Bedeutung aller anderen Fasttage, die mit dem gleichen Thema der uralten Zerstörung zu tun haben (17. Tammuz, 10. Tewet, Zom Gedalaja), nicht ernst genug genommen. Darüber hinaus gibt es auch eine positive moderne Geschichte. Die Vereinigung Jerusalems im Jahr 1967 und die Ausdehnung der jüdischen Herrschaft über die ganze Stadt hat eine weitere Rechtfertigung für die Abschaffung zusätzlicher Fastentage geliefert. Auch aus diesem Grund wird die Zeit der drei Wochen zwischen dem 17. Tammuz und dem 9. Aw (bejn hamezarim) nicht unbedingt als eine Trauerzeit angesehen. In vielen Synagogen gibt es im Laufe der Sommerzeit wieder mehr jüdische Hochzeiten, und Beth Shalom veranstaltet dieses Jahr einen Sommerabend. Es geht nicht darum, dass wir die Tradition verwerfen, sondern darum, dass wir die Tradition mit allen Aspekten der Modernität verbinden und eine bewusste Akzentverschiebung vollziehen. Es ist eines der Beispiele, in dem die Autonomie über der Tradition steht und doch ohne sie nicht bestehen kann.

Als Rabbi Akiwa mit drei anderen Rabbinern den Tempelberg besucht und die Trümmer gesehen hat, haben die ersten drei geweint, nur er hat gelacht. Alle waren empört, doch er konnte es erklären: nur weil die erste Prophezeiung über die Zerstörung erfüllt wurde, kann die nächste Prophezeiung über die Blütezeit auch einsetzten. Haben es die anderen angenommen? Sie haben ihn zumindest in seiner Einstellung verstanden.

Bevor wir in den Urlaub fahren, möchte ich darauf hinweisen, dass in diesem Luach schon das Anmeldeformular für die Hohen Feiertage zu finden ist. Nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch viele der Gäste waren letztes Jahr von unserem Chor beeindruckt. Ich möchte alle Sänger und Sängerinnen unserer Gemeinde herzlich einladen, sich bei der Chorleiterin Beth zu melden, um die Reihen unseres Chores zu erweitern und auf diese Weise zu der feierlichen Stimmung von Rosch Haschana und Jom Kippur beizutragen. Das Neujahr ist immer ein hoffnungsvolles Zeichen eines Anfangs, diesmal besonders für mich persönlich. Eine Woche vor Rosch Haschana soll ich zum Rabbiner ordiniert werden und kurz danach nach München umziehen. Möge uns allen das Neujahr neue Impulse für die Dynamik unserer Gemeinde bringen.

Ich wünsche Ihnen allen eine erholsame, erfrischende Urlaubszeit, die uns auch danach mit allen Erlebnissen begleiten wird.

Ihr Rabbinerstudent  
Tom Kučera

## Luach

Wenn nichts anderes angegeben ist, werden die Veranstaltungen in der Synagoge abgehalten.

### AUGUST 2006

- FR 04** 19.30 KABBALAT SHABBAT
- SA 05** 10.30 SHABBAT-GOTTESDIENST
- 12.00 GEMEINDE-ROUNDTABLE, BRUNCH



Taschlich

### SEPTEMBER 2006

- FR 01** 19.30 KABBALAT SHABBAT
- SA 02** 10.30 SHABBAT-GOTTESDIENST
- FR 22** 19.30 EREW ROSCH HASCHANA
- SA 23** 10.30 ROSCH HASCHANA
- SO 24** 12.00 AUSFLUG ZU TASCHLICH



Jom Kippur

### OKTOBER 2006

- SO 01** 18.30 JOM KIPPUR - KOL NIDRE
- MO 02** 10.30 JOM KIPPUR - SCHACHARIT
- 16.00 - 17.00 DISKUSSION ÜBER JONA
- 17.30 MINCHA
- 18.15 JISKOR
- 18.45 NE'ILA
- 19.39 AUSGANG UND FASTENBRECHEN
- FR 06** 19.30 KABBALAT SHABBAT
- SA 07** 10.30 SHABBAT-GOTTESDIENST
- SO 08** 11.00 - 16.00 SUKKOT-FEIER
- Bitte voranmelden!
- FR 13** 19.30 EREW SIMCHAT TORA
- SA 14** 10.30 SIMCHAT TORA
- FR 20** 19.30 KABBALAT SHABBAT
- SA 21** 09.45 KINDER-GOTTESDIENST
- 10.30 SHABBAT-GOTTESDIENST

Die Gottesdienste beginnen pünktlich.

An die Morgengottesdienste schließt sich ein Shiur für Mitglieder an. Bitte, bringen Sie für die Kiddushim ausreichend Getränke und milchige Speisen mit.

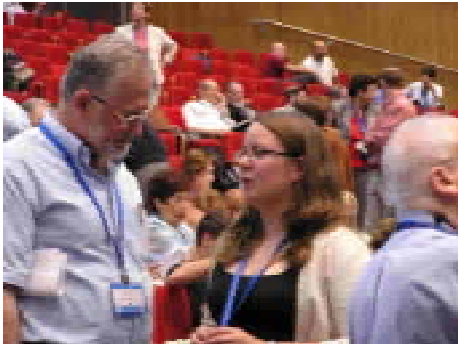
Es sind nie genug und leider immer dieselben Personen, die sich zu den Gabaimdiensten melden. Das ist sehr bedauerlich, weshalb Gottesdienste bis auf weiteres nur mit Tom Kučera stattfinden.

# arzenu feiert einjähriges Bestehen

Kaum zu glauben, aber arzenu Deutschland ist im vergangenen Mai schon ein Jahr alt geworden. Zeit, dieses Ereignis zu feiern, hatten wir eigentlich nicht, stand doch unmittelbar der Zionistische Weltkongress in Jerusalem bevor, für den wir die letzten Wochen und Monate, mal laut und mal leise, in Deutschland Vorbereitungen getroffen haben und in dessen Vorfeld uns viele von Euch unterstützt haben.

Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass der 35. Kongress sich aus unserer Sicht, also aus der Sicht progressiver Jüdinnen und Juden gelohnt hat. Nicht nur, dass im Vorfeld zum Kongress erstmals in Deutschland pluralistische und allgemeine Wahlen stattfanden, sondern auch, dass die WZO (die Zionistische Weltorganisation) weitere Schritte unternommen hat, ein modernes, pluralistisches Gesicht zu erhalten. Die Ergebnisse des Kongresses spiegeln die Meinung der vor allem in der Diaspora lebenden Zionisten wider und deren Vorstellung, wie Israel sein sollte und könnte. Viele Ideen, die uns selbst vor kurzem noch als Utopie schienen, haben konkrete Formen angenommen, wie einst der Traum Herzls von Israel.

So hat der Kongress mit überwältigender Mehrheit u. a. eine Resolution angenommen, die den Staat Israel auffordert, endlich eine Zivilehe einzuführen. Es kann nicht sein, dass liberalen Jüdinnen und Juden immer noch eine Hochzeit in Israel verwehrt wird, wenn diese nicht orthodox sein soll oder kann. Als revolutionär in der fast 110-jährigen Geschichte der WZO kann man auch die Resolution bezeichnen, die erstmals für die in Israel lebenden und heimischen Araber mehr Rechte fordert. Zu Recht hat die Forderung nach einer kon-



Die arzenu-Fraktion auf dem Zionistischen Weltkongress

sequenter Umsetzung der Unabhängigkeitserklärung des Staates Israel ebenfalls eine breite Zustimmung erhalten.

Für arzenu Deutschland gibt es noch einen weiteren Erfolg zu vermelden. Chayim Schell ist von den Delegierten des Kongresses in das Exekutiv-Komitee der WZO (Zionist General Council) ge-

wählt worden, welches die nächsten vier Jahre als kleines Parlament der WZO fungiert. Lea Mühlstein, die ebenfalls als Delegierte auf dem Kongress anwesend war, wurde als seine Stellvertreterin ebenfalls in dieses entscheidende Organ gewählt. Bilder und mehr zum Kongress auf [www.arzenu.de](http://www.arzenu.de).



arzenu war mit 82 Mitgliedern eine der größten Einzelfraktionen

arzenu Deutschland wird wieder auf der Jahrestagung der Union Progressiver Juden vertreten sein. Sehr spannend wird der Eröffnungsvortrag von Michael Livni sein, der die Geschichte des Progressiven Zionismus aus einer einzigartigen Innenansicht kennt und zu einem der wichtigsten Vordenker zählt. Auf dem arzenu-Forum werden wir allen Interessenten Frage und Antwort zu unseren Ideen, Programm und Zielen stehen. Wir freuen und auf Eure rege Beteiligung.

Im November wird erstmals ein großes arzenu-Seminar stattfinden. Wir beteiligen uns damit am Leo-Baek-Jahr, indem wir schauen, welche Vorstellungen dieser herausragende Rabbiner von der Zionistischen Idee und Israel hatte. Überraschungen sind garantiert.

Übrigens, arzenu-Regionalgruppen gibt es inzwischen in München und Berlin. Termine und Treffpunkte der Gruppen wie auch weitere Informationen zu arzenu Deutschland sind auf unserer Website [www.arzenu.de](http://www.arzenu.de) zu finden.

ADRIAN

BRUCHIM HABAIM - Wir begrüßen herzlich unsere neuen Mitglieder Natalia und Viktoria.

TODA RABA - Ronith und Gianna bedanken sich für die Organisation und herzliche Anteilnahme an ihren Bat Mitzwot.

ROUNDTABLE - Der nächste Gemeinde-Roundtable findet am 5. August ab 12.00 Uhr statt.

HOHE FEIERTAGE - Für den Rosch Haschana-Gottesdienst hat Gigi einen Babysitter organisiert. Interessierte mögen sich bei ihr melden!

TASCHLICH-AUSFLUG - Unser gemeinsamer Ausflug mit verbundener Schifffahrt findet am 24.09.2006 von 12.00 bis 14.00 Uhr statt. Anmeldung und Info beim Vorstand. Alle Teilnehmer sol-

len bitte milchige Speisen - und natürlich Brot für das Taschlich - mitbringen.

Die Gebühr beträgt € 10 für Erwachsene und € 5 für Kinder.

SUKKOT - Zu Sukkot ist für Beth Shalom-Mitglieder eine Gemeindefeier für Sonntag, den 07.10.2006 geplant. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

RELIGIONSUNTERRICHT - Der Religionsunterricht für Kinder beginnt mit dem neuen Schuljahr. Bitte bei Gigi melden!

NEUE TELEFONNUMMER - Ab September lautet unsere neue Gemeinde-Telefonnummer 089-767 027 11.

Liebe Freunde,  
wir wünschen allen Gemeindemitgliedern eine schöne, erholsame Sommerzeit und freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen im September. Den Beginn des neuen jüdischen Jahres werden wir mit unserem Rabbiner Tom Kučera beginnen und wir dürfen uns auf eine gute Zukunft freuen. Das Ereignis der Ordination von Tom werden wir am 3. und 4. November gebührend feiern.

milk & honey tours ist eine jüdische Incomingagentur und sucht zur Ergänzung des vorhandenen Teams motivierte und pädagogisch begabte und erfahrene Historiker, Judaisten, Kunsthistoriker o. ä., die Interesse und Eignung haben, gelegentlich Führungen durch das »Jüdische München«, aber auch zu den allgemeinen Sehenswürdigkeiten Münchens und der Umgebung zu leiten.

Fundierte Kenntnisse der jüdischen Geschichte, der Ortsgeschichte und des aktuellen jüdischen Lebens in München und Deutschland sind Voraussetzung. Beschäftigung auf Honorarbasis, interessante Sprachen sind Englisch / Deutsch / Hebräisch / Spanisch / Französisch. Wir freuen uns über jüdische und nicht-jüdische Interessenten.

Bitte kontaktieren Sie: Noa Lerner, milk&honey tours - The Jewish Tour Company - Berlin-Germany  
Tel: +49-30-61625761, Fax: +49-30-61625762  
[www.milkandhoneytours.com](http://www.milkandhoneytours.com)

# Kartenvorbestellung für die Hohen Feiertage 5767 Ticket order for the High Holidays 5767

Gäste, die zu den Gottesdiensten an den Hohen Feiertagen in die Synagoge von Beth Shalom kommen möchten, werden gebeten, sich mit diesem Formular anzumelden / Please use this form to order tickets for the High Holidays 5767  
Tragen Sie bitte die Anzahl der Karten ein / Please indicate number of tickets for the following services:

## ROSCH HASCHANA

- Abendgottesdienst am 22.09.2006, 19.30 Uhr / Evening service on September 22, 06, 7:30 p. m.  
 Morgengottesdienst am 23.09.2006, 10.30 Uhr / Morning service on September 23, 06, 10:00 a. m.

## JOM KIPPUR

- Kol Nidre am 01.10.2006, 18.30 Uhr / Kol Nidre on October 1, 06, 6:30 p. m.  
 Jom Kippur am 02.10.2006, 10.30 Uhr / Jom Kippur on October 2, 06, 10:30 a. m.

## UNKOSTENBEITRAG

ERWACHSENE  
für die Gottesdienste an Rosch Haschana € 50,-  
für die Gottesdienste an Jom Kippur € 50,-

JUGENDLICHE BIS 18 JAHRE UND STUDENTEN/AUSZUBILDENDE  
für alle Gottesdienste € 25,-

KINDER BIS BAR/BAT-MITZWA-ALTER UND GÄSTE  
die Mitglieder in Gemeinden der WUPJ (Union progressiver Juden) sind, haben freien Eintritt, werden aber gebeten, eine Bestätigung über die Mitgliedschaft in ihrer Heimatgemeinde vorzulegen.

Der Unkostenbeitrag deckt nicht alle Kosten, die der Gemeinde entstehen. Wir bitten daher zusätzlich um Spenden. Quittungen werden ausgestellt, sobald das Geld auf dem Beth Shalom-Konto eingegangen ist und die vollständige Adresse der Spender bekannt ist. Falls aus Zeitgründen keine Überweisung mehr möglich ist, können Sie den Betrag in einem mit Namen versehenen Umschlag mitbringen. In diesem Fall können keine Spendenquittungen ausgestellt werden.

## FEEES

ADULTS  
Services on Rosch Haschana € 50,-  
Services on Jom Kippur € 50,-

YOUNG ADULTS (TILL 18) AND STUDENTS  
for all Services € 25,-

There are no fees for CHILDREN (till Bar/Bat-Mitzwa age) and MEMBERS OF A CONGREGATION OF THE WUPJ (World Union for progressive Judaism). Please bring confirmation of membership from your home community.

Please note that these fees don't cover all costs of the congregation. We therefore kindly ask for extra donations. Receipts will be issued after the payment has been received and your address has been noted. If you are not able to transfer the money, please deposit it in a closed envelope, with your name on, at the Synagogue before the service.

Name/n aller Teilnehmer / Names of all persons attending:

.....  
 .....  
 .....

Adresse / Home address:

.....  
 .....

Adresse in München (z. B. Hotel) / Address in Munich (e. g. hotel):

.....  
 .....

Telefon / Phone: ..... Fax: .....

eMail: ..... Handy / Mobile: .....

Datum + Unterschrift / Date + signature: .....

Unkostenbeitrag und / oder Spende bitte überweisen / Please transfer the fees and donations to:  
Konto Nr. / Account # 467 649 35, HypoVereinsbank München, BLZ 700 202 70

Für alle Gottesdienste bitte Ausweis mitbringen! Die Gottesdienste finden in unserer Synagoge statt. Die Adresse senden wir Ihnen nach Ihrer Anmeldung zu. / Please bring your Photo ID to all services! All services take place in our Synagogue. We will send you the address after receiving your registration.

Dieses Formular bitte zurück per Fax / Please return this form by Fax +49(0)89-767 027 58  
oder per eMail / or by eMail: [beth.shalom@liberale-juden.de](mailto:beth.shalom@liberale-juden.de)

לשנה טובה תכתבו

**BETH SHALOM**  
LIBERALE JÜDISCHE GEMEINDE MÜNCHEN

Mitglied der Union Progressiver Juden in Deutschland e. V.  
und der World Union for Progressive Judaism.  
Assoziiert den Reform Synagogues of Great Britain.

Postfach 750566  
81355 München  
Tel. +49(0)89 / 203 303 85  
Fax +49(0)89 / 6666 588 1  
ab September 2006:  
Tel. +49(0)89 / 767 027 11  
Fax +49(0)89 / 767 027 58  
eMail: [beth.shalom@liberale-juden.de](mailto:beth.shalom@liberale-juden.de)  
Internet: [www.beth-shalom.de](http://www.beth-shalom.de)

Vorstand: Lauren (1. Vorsitzende), Dov (2. Vorsitzender),  
Fred, Gigi, Juliane, Stacey, Tara.

Beth Shalom ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.  
Spendenquittungen werden zum Jahreswechsel ausgestellt.  
Für Spenden unter € 25,- gilt der Zahlungsbeleg als  
Spendenquittung.

Bankverbindung:  
HypoVereinsbank München  
BLZ 700 202 70, Konto 46 764 935  
Wir danken Ihnen für Ihre Spende!

Redaktionsschluss für den nächsten Rundbrief ist der  
12. Oktober 2006. Texte bitte per eMail an:  
[beth.shalom@liberale-juden.de](mailto:beth.shalom@liberale-juden.de)

Redaktion, Gestaltung und Herstellung dieser Ausgabe:  
Fred, Tara, Dov.

Eigendruck im Selbstverlag.  
Auflage: 350

Wir danken den Fotografen für die Bereitstellung ihrer  
Bilder.

# Nachlese

